

STARTpress

Newsletter Nr. 3/2012

Zum Jahresbeginn 2012 von Elizabeth und William Dearstyne
NEU im START-Team

NEUE Kooperationsmöglichkeit zwischen START-Paten
und Stipendiat/innen

START hat Programm - Highlight: Besuch der ETH Zürich, des Technolo-
gieunternehmens Pantec AG und „Vorsprache“ bei der Polizei

START-Stipendiat/innen – Wir gratulieren zu Eurem Engagement!

START macht Zukunft – die nächsten Schritte: Staatssekretär Sebastian
Kurz auf Besuch bei START!

START-Patenschaft und dessen Mehrwert

START in der Presse

www.start-stipendium.at

START

Stipendien für engagierte
Schülerinnen und Schüler
mit Migrationshintergrund

PIZBUIN
Stiftung





Zum Jahresbeginn

Liebe Freunde von START-Vorarlberg!

Das 3. START-Jahr nimmt bereits seinen guten Lauf.

Erlauben Sie mir doch noch einen kurzen Blick zurück auf unsere Aufnahmezeremonie im Oktober 2011: Meine Frau und ich waren begeistert! Ich freue mich festzustellen, dass diese große Feier mit den Jahren immer mehr an Qualität gewinnt – das betrifft das Programm der Stipendiat/innen, die Moderation, die steigende Besucherzahl und den Organisationsablauf. Die START-Stipendiat/innen nützen jedes Jahr verstärkt die Bühne mit ca. 130 Besuchern, um ihre gewonnene Sicherheit, ihr Selbstbewusstsein und nicht zuletzt ihr Talent unter Beweis zu stellen. Weiter so!

START-Vorarlberg möchte an Bewährtes anknüpfen aber auch immer wieder versuchen, neue Wege zu gehen. Wir wollen „wachsen“. So versuchen wir es im Jahr 2012 mit neuen Projekten wie ein groß angelegtes START- Filmprojekt, wo sich die Jugendlichen im Drehbuch schreiben, Kamera führen oder Schneiden üben dürfen. Außerdem planen wir eine verstärkte Kooperation zwischen Paten und Stipendiat/innen durch Mentoring bzw. Ferialpraktika bei unseren Paten. Wir möchten aber auch altbewährte erfolgreiche Aktionen bewahren, wie z.B. das Lesen mit Volksschulkindern.

Das START-Team steckt außerdem bereits in den Vorbereitungen der 4. Ausschreibungsrunde, bei der wir wieder acht junge talentierte Menschen auswählen werden.

Wir freuen uns auch, im Mai einen Vertreter der Regierung, Herrn Sebastian Kurz - Staatssekretär für Integration - für eine Diskussionsrunde gewonnen zu haben. Im Anschluss haben unsere START-Paten die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Abendessens mit ihm und untereinander auszutauschen.

Übrigens - das START-Vorarlberg-Team arbeitet seit Herbst 2011 zu dritt. Wir garantieren somit für die ganze Woche kompetente und motivierte Ansprechpersonen für die Stipendiat/innen und interessierte Bevölkerung.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames erfolgreiches START-Jahr und danken allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung im letzten Jahr.

Einen verspäteten aber umso dynamischeren START ins Jahr 2012 wünschen

Elizabeth & William Dearstyne

NEU im START-Team

Bianca Goldmann

Die diplomierte Sozialpädagogin Bianca Goldmann ist seit Anfang September 2011 neue Projektkoordinatorin von Start-Vorarlberg. Sie stammt aus Bayern und lebt seit 2008 mit ihrer Familie in Altach. Langjährige Arbeitserfahrungen hat sie v.a. in den Bereichen Berufliche Bildung und Migration gemacht, zuletzt in der Bereichsleitung bei einer Organisation der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit. Zurzeit befindet sie sich in einer Coaching-Ausbildung beim WIFI Vorarlberg. Ehrenamtlich hat sie sich in der Jugendgruppenarbeit engagiert.

Anamarija Klasicek

Anamarija Klasicek ist in Zagreb, Kroatien geboren, sie hat jedoch ihre gesamte Schullaufbahn in Vorarlberg absolviert. Die Studentin der Studienrichtung Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement der Universität St. Gallen hat ihren Bachelor of Science mit ausgezeichnetem Erfolg an der Hochschule Liechtenstein (2010) absolviert. Anamarija unterstützt START als Projektassistentin.



Foto: v.l.n.r. das aktuelle START-Team:
Anamarija Klasicek, Bianca Goldmann, Patricia Mangeng-Fleisch

Herzlich willkommen bei START!

Derzeit 28 START-Stipendiat/innen im Programm

15 Mädchen und 13 Buben

18 aus Unterland / 9 aus Oberland / 1 aus dem Bregenzerwald

10 in AHS, 11 in HAK, 6 in HTL, 1 in HLT

Aus insgesamt acht verschiedenen Herkunftsländern:
Aserbaidschan, Bosnien, Philippinen, Serbien, Tschetschenien, Türkei, Ungarn, Armenien

NEUE Kooperationsmöglichkeit zwischen START-Paten und Stipendiat/innen

In den letzten Jahren ist der Wunsch unserer Stipendiat/innen gewachsen, die START-Paten, die Menschen, Unternehmer, ihre Klein-, Mittel- und internationalen Großbetriebe - und Branchen besser kennenzulernen.

Wir möchten gemeinsam mit den Paten dieses Potential an jungen guten Leuten früher und stärker entwickeln und auch nützen. Die Stipendiat/innen sollen dabei in ihren unternehmerischen Fähigkeiten und sozialen Qualifikationen gefördert werden.

Um das Netzwerk für alle zugänglich zu machen schlagen wir folgende Optionen für einen persönlicheren Kontakt zwischen Paten und Stipendiat/in vor:

- personifizierte Patenschaften in Einverständnis mit dem/der Stipendaten/in (z.B. regelmäßige Gespräche, Angebot von Praktika, Ferialjob... - „Mentoring“)
- Praktika (2-3 Wochen pro Jahr für START-Stipendiat/innen reserviert)
- Ferialjob (hauptsächlich in den Sommerferien)
- Projektarbeit (z.B. HAK-Schüler/innen kooperieren mit einem Unternehmen und führen für sie kleine verpflichtende Schul-Forschungsprojekte durch)

Wir freuen uns auf das Engagement der Paten und Stipendiat/innen, auf weitere Vorschläge für mögliche Kooperationen und sehen diese Initiative als Angebot und nicht als Verpflichtung.

START hat Programm

Laptops zum Schulbeginn für die neuen StipendiatInnen (September 2011)

Erstes Treffen zu Schulbeginn! Termingerecht wurden den zehn Stipendiat/innen die Laptops und Drucker verteilt. Herr Dearstyne hat außerdem das START-Prinzip des Förderns und Forderns erklärt und die Mitarbeiterinnen haben die START-Regeln zum ersten Mal erläutert.



START-Seminar mit erstmals 85 START-Österreich-Teilnehmerinnen in Oberösterreich (September 2011)

Zum Kennenlernen wurden die 28 Stipendiat/innen gleich nach Traunkirchen, Oberösterreich, geladen, wo sie sich mit ihren restlichen START-Freunden beim Abendprogramm lange unterhalten konnten. Den Rest des Tages haben die unterschiedlichen Gruppen in den Seminaren zum Thema „Rhetorik und Präsentationstechniken“, „Gruppe & Konflikt“, „Selbstbewusstes Auftreten/Bühnenpräsenz“ sowie „Zeit- und Selbstmanagement“ verbracht.

Aufnahmezeremonie im Oktober 2011 mit zahlreichen Gästen (Oktober 2011)

„WOW“ so der Stifter William Dearstyne beim Anblick des vollen Saales. Die Aufnahme der III. START-Generation ins START-Programm im Wifi-Campus in Dornbirn war ein gelungenes Fest. Knapp 130 Gäste - aus Zuwandererfamilien, Freunden, Politik, Wirtschaft und Bildungsbereich haben dem eineinhalbstündigen Programm interessiert zugehört und zugesehen. Alle Redner waren sich einig: „Diese Potentiale dürfen nicht hergeschenkt werden“.



Schubertiade Hohenems - START dabei beim neuen Klavierstar aus Österreich! (Oktober 2011)

Unsere START-Patin Mag. Ursula Dehne, Obfrau des "Vereins der Freunde und Förderer der Schubertiade", hat zu einem Klavierkonzert bei der Schubertiade in den Markus Sittikus Saal in Hohenems eingeladen. Für einige Teilnehmer/innen war es das erste klassische Konzert. Die Stipendiat/innen waren begeistert von dem 26-jährigen Ingolf Wunders, dem neuen Klavierstar aus Österreich, der sein Schubertiade-Début mit Werken von Mozart, Chopin und Liszt gab.

Exkursion zur ETH Zürich (November 2011)

„Was kommt nach der Matura?“ fragten sich die START-Stipendiat/innen aus Vorarlberg und haben sich vor Ort informiert. Sie nahmen an einer Führung durch die zahlreichen Uni-Gebäude des ETH in Zürich und einer einstündigen Studienberatung teil. Während die einen den Aufenthalt mit einem Spaziergang am Zürcher-See beendeten, besuchten die anderen noch eine Vorlesung.



„Was hat die Polizei mit mir zu tun?“ - START-StipendiatInnen auf Besuch beim Landespolizeikommando (Nov. 2011)

Karen will zur Cobra. Wir wissen nun, was das heißt: nämlich alle Polizeiausbildungsstufen durchlaufen und sich einer harten 6-monatigen Sonderausbildung zu stellen. Die Motivation dahinter sollte sein: „Einer guten Sache dienen, Kameradschaft leben wollen und den Bürger/innen helfen und sie unterstützen wollen“, so Ex-Cobra-Mitglied und stellvertretender Bezirkspolizeikommandant Martin Konzett. Bei der Diskussion mit zwei Offizieren wurden u.a. Aufnahmeprüfungen, Jobmöglichkeiten und Sondereinsätzen bei der Polizei in Österreich angesprochen. Der Leiter der Stabsabteilung, Rainer Fitz, meinte noch abschließend: „Junge, engagierte Menschen mit Migrationshintergrund sind sehr erwünscht – wir brauchen euch in Vorarlberg“.

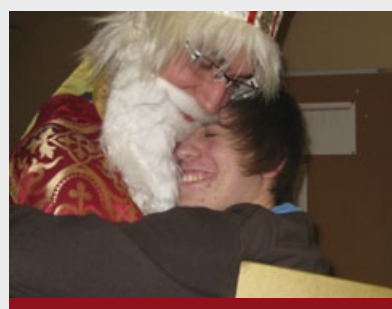


Exkursion zum START-Paten, der Technologiefirma Pantec Engineering AG in Liechtenstein (Dezember 2011)

Reinhard Braun, Pantec-Geschäftsführer und START-Vorarlberg-Pate und Jürgen Schwarzmann, COO der Pantec Engineering AG haben bei getrennten Führungen sowohl die technisch als auch kaufmännisch interessierten Stipendiat/innen angesprochen. Neugierig waren die jungen Vorarlberger/innen v.a. über die Ausbildungen und den absolvierten Studien der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. „Ich bin froh u.a. erfahren zu haben, dass Pantec auch Leute mit Migrationshintergrund einstellt. Das kann nur heißen, dass Menschen wie wir es sind in so einem Unternehmen auch einen Platz haben“, so Xynthea nachdem sie freudig mit Laserpointer, USB-Stick und weiteren „freebies“ von Pantec Biosolutions in der Tasche wieder Richtung Vorarlberg fuhr.

Politisch uninformiert? FrageRaum Politik hilft ab und START-Stipendiatinnen moderieren! (Dezember 2011)

aha Vorarlberg macht es möglich. Rund 50 Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund haben in privater Atmosphäre den PolitikerInnen der vier Landtagsparteien - Albert Hofer (ÖVP), Silvia Benzer (FPÖ), Vahide Aydin (GRÜNE) und Michael Ritsch (SPÖ) – Fragen gestellt. Unsere zwei charmannten START-Stipendiatinnen, Melis und Tuba, durften und wollten sowohl die Workshopgruppen als auch die Schlussrunde moderieren. Gratulation zu eurem großen Auftritt!



Advents-Partystimmung - Besuch vom Nikolaus und vielen anderen Künstlern in Bregenz! (Dezember 2011)

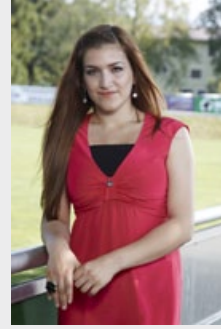
Mit der Geschichte von Mahmut über die Invasion der Kakerlaken, die den Weihnachtsmann entführt haben, begann der heitere Abend. Höhepunkt der gemeinsamen Zeit: der Überraschungsgast, Nikolaus Aleksandar J. aus dem weiten Serbien kommend, der nach seinen kurzen Moralreden Nikoläuse und Krampusse aus Schokolade verteilt hat – zur Freude und zum Ärger der anwesenden Stipendiat/innen! Außer Amel, der liebt den Nikolaus! Der Abend wurde abgeschlossen mit tschetschenischem Tanz von Magomed und Amina und dem Jingle-Bells-Rock von Xynthea. Auch dieses Jahr wurden Köstlichkeiten aus fernen Ländern dazugebracht.



Oktay (III. Jahrgang) ist seit diesem Jahr Klassensprecher, macht bei der Schulzeitung mit und führt die Jahreschronik seiner Schule, BORG Schoren, Dornbirn. Außerdem spielt er leidenschaftlich Fußball – nämlich im oberen Play-off.



Amina Dagi (III. Jahrgang) engagiert sich beim Roten Kreuz, ist Klassenkassiererin, gibt Nachhilfe, und macht außerdem bei der Miss Vorarlberg-Wahl mit. Weiter so und viel Erfolg!



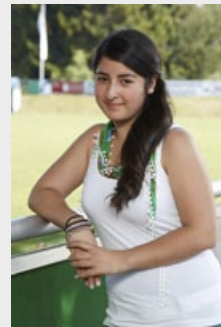
Amina Samchanowa vom II. Jahrgang ist Klassenkassiererin und tanzt bei der tschetschenischen Tanzgruppe in Bregenz mit.



Feyza (III. Jahrgang) ist Klassenkassiererin und gibt Nachhilfe in Mathematik, Deutsch und Englisch.



Aleks Marianovic (III. Jahrgang) ist ebenfalls Klassensprecher und Klassenkassier, gibt Förderunterricht und Nachhilfe in BWL und Buchhaltung.



Renata (II. Jahrgang) probt sich momentan als Bewährungshelferin.

Cansu (II. Jahrgang) - die StipendiatInnen-Sprecherin hat eine START-Reise nach Salzburg völlig selbstständig organisiert. Danke!



Tuçe (III. Jahrgang) ist Kapitänin der Junioren-„Mannschaft“ VBC Rankweil 1 und spielt in der Damenlandesliga 1. Sie gibt auch Nachhilfe in Mathematik und Englisch.



Mahmut (III. Jahrgang) ist Schülersprecher des Umweltteams am BORG Egg und engagiert sich in der Theatergruppe.



Gizem Yücekaya und Denis Aldjic haben sich bei der Aufnahmezeremonie als START-Stipendiat/innen der ersten Generation verabschiedet. Gizem studiert seit September Jus in Wien und Denis macht vor seinem Studium noch den Zivildienst bei Pro Mente in Bregenz.



Kemal, HTL-Schüler und einer der ersten START-Stipendiaten, hat in den Sommerferien bei Bauleiter Heinz Fleisch zwei Tage auf der Baustelle geschnuppert – und erlebte dabei die „harte“ Praxis nach vielen Monaten theoretischem Input hinter der Schulbank.



Melis und Tuba vom dritten Jahrgang haben es gewagt, im Rahmen des Projekts „Frageraum Politik“ von aha einen workshop alleine zu moderieren. Höhepunkt war die Moderation des Plenums mit ca. 50 Jugendlichen mit Migrationshintergrund gemeinsam mit vier Landespolitikern. Gratuliere! Tuba ist außerdem noch Klassensprecherin.

Unser Pate Rhomberg Bau stellt für unsere START-Stipendiat/innen zwei Praktikumsplätze zur Verfügung – im technischen und im administrativen Bereich – Kemal, Aleks und Xynthea (vom I. und II. Jahrgang) werben um zwei interessante Posten! Viel Glück!

START macht Zukunft – die nächsten Schritte

- Anfang 2012: Filmprojekt über mehrere Monate
- Februar 2012: Bildungsseminar in Salzburg, Zell an der Pram
- März 2012: Lesementoring mit Volksschulkindern
- April 2012: neue Ausschreibung für weitere acht START-Stipendiat/innen
- Mai 2012: Auslandsexkursion Berlin
- Mai 2012: vorraussichtlich Exkursion und Workshop bei Hilti AG
- 4. Mai 2012: Integrationsstaatssekretär Kurz spricht mit START über die Zukunft Vorarlbergs und die Rolle der Migrant/innen; anschließend Paten-Netzwerkabendessen. Bitte vormerken!
- Juni 2012: Erstmals START-Österreich-Jahrestreffen 2012 in der Wildschönau, gemeinsam mit 85 Stipendiat/innen aus Wien, Salzburg und Vorarlberg

„Die Stipendiat/innen von START-Vorarlberg sind ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag für Vorarlberg und Vorarlbergs Wirtschaft. Diese Potentiale dürfen nicht hergeschenkt werden“

Dr. Christoph Jenny, WK Vorarlberg, START-Pate, anlässlich der Aufnahmezeremonie im Oktober 2011.

START-Patenschaft

Mit jeder Ausschreibung suchen wir nach neuen Paten, die sowohl die Idee als auch unsere Jugendlichen unterstützen wollen. Wir freuen uns auch in Zukunft über viele engagierte Firmen und Privatpersonen!

Eine START-Patenschaft bedeutet ...

- ein enorm wichtiger Beitrag für die Gesellschaft
- eine Investition in zukünftige Fachkräfte mit interkulturellem Wissen und erweiterten Sprachkompetenzen
- soziale Verantwortung als Unternehmen und Privatperson
- Unterstützung engagierter junger Menschen und Teilnahme an ihrem Leben
- Gewährleistung von Diversität, Wohlstand und Sicherheit im Alter
- Und schließlich das erfolgreiche Fortführen unseres Programmes!

START-Paten sind für unsere Stipendiat/innen Vorbilder, Wegbereiter, Türöffner, Vernetzer und sehr wichtige Akteure im Leben der jungen Menschen.

Mehrwert einer START-Patenschaft in Zahlen und Fakten

Unsere Paten scheinen sowohl auf unserer Homepage www.start-stipendium.at als auch auf allen unseren Drucksorten (Einladungen, Newsletter, Bewerbungsbroschüren, Informationsblätter) auf.

Zur großen Feier der offiziellen Aufnahme der neuen Stipendiaten werden jährlich 600 Einladungen an unterschiedliche „Stake holder“ aus dem Bereich Bildung, Kultur, Soziales, Politik und Wirtschaft versendet.

Die START-Press, unser Newsletter, wird mindestens zweimal jährlich an einen Verteiler mit über 600 Adressaten in Vorarlberg geschickt.

Von den ca. 700 Bewerbungsbroschüren werden jährlich ca. 450 Broschüren an Vereine, Organisationen und an alle mittleren und höheren allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen in Vorarlberg verschickt. Die restlichen werden im Laufe des Jahres an Interessierte verteilt.

Während der letzten START-Jahre wurden zahlreiche Veranstaltungen (mit und ohne Öffentlichkeit) durchgeführt, die zur Bekanntmachung von START, seinen Paten und Partnern und v.a. dem Ziel diente, erfolgreiche Integration zu fördern und ihr auch ein Gesicht zu geben.

Oktays bräuchte das Land

VORARLBERGER
ÜBER DIE MAN SPRICHT

Oktay Bilgin, 16-jähriger Schüler am BRG Dornbirn Schoren, steht eine tolle Bildungskarriere bevor.

DORNBIRN. (VN-hk) Er steht auf den international renommierten Fußballklub Fenerbace Istanbul, findet den türkischen Premier Erdogan gut und schämt sich nicht dafür, dass seine Wurzeln im türkischen Hinterland liegen. Die Welt des 16-jährigen Schülers Oktay Bilgin ist trotzdem hier. Und sie steht ihm weit offen. Oktay ist einer der wenigen AHS-Schüler mit türkischem Hintergrund am BRG Dornbirn Schoren. Er besucht die sechste Informatik-Klasse und ist dort Klassenpresbyter.

Vaters Hilfe

Oktay Bilgin ist nicht glücklich darüber, dass er als Gymnasiast eine Ausnahme unter den türkischstämmigen Migranten darstellt. „Ich hätte gerne, es wären mehr, die auf Bildung setzen. Aber leider herrscht noch zu sehr die Mentalität vor, dass man möglichst schnell Geld verdienen sollte.“ Auch die Väter würden da nicht immer eine positive Rolle spielen, sagt der Schüler. Bei seinem Vater verhielt sich das freilich ganz anders. Der Hilfsarbeiter beim Bäckerei-Großbetrieb Ölz blühte seinem Filius



Oktay Bilgin beweist, dass Migrantenkinder auf ihrem Bildungsweg erfolgreich sein können.

FOTO: VN/STEURER

„Diskriminierung ist mir eigentlich nie begegnet.“

OKTAY BILGIN

schon sehr früh ein: „Lerne gut in der Schule, dann wirst du einmal mehr als nur Hilfsarbeiter.“ Oktay übte sich diesbezüglich in vorseilendem Gehorsam. Er ging gerne in die Schule, kam jeden Tag nach Hause und machte mit großer Sorgfalt seine Hausaufgaben.

Gerne erzählt Oktay von seinem Vater und dessen

Geschichten, die er ihm mit nach Hause bringt. „Bei seiner Arbeit kommt er mit vielen Schul- und Lehrbrechern zusammen. Junge Menschen, die nicht weiter gekommen sind, weil sie aufgegeben haben.“

Um seinen Oktay brauchte sich Vater Bilgin keine Sorgen zu machen. Schon seine Lehrerin der Volksschule lobte den Buben in höchsten Tönen, ein anderer Lehrer stellte ihn als Vorbild für gelungene Integration hin. „Diskriminierung ist mir eigentlich nie begegnet“, sagt der Teenager, der bei der U 17 vom Dornbirner SV

kickt und regelmäßig joggen geht.

Seinen Umgang in der Freizeit hat er fast ausschließlich mit „echten“ Österreichern. Nur ein paar türkisch-stämmige Jugendliche sind darunter. „Die gehen in die HTL.“ In die zweite Klasse am BRG Dornbirn-Schoren geht Oktays jüngere Schwester Merve. Auch einen Bruder hat der Musterschüler noch. Der besucht derzeit noch die Volksschule. Oktay möchte sich später einmal politisch engagieren. „Und zwar für die Anliegen der Migranten hier. Ich finde, dass die bisher keine guten Vertreter haben“, sagt er mit dem Brustton der Überzeugung. Bis dahin wird er fleißig weiterhin die Schulbank drücken und alles daran setzen, seinen hervorragenden Notendurchschnitt von 1,9 zu halten.

Auszeichnung

Gestern kam der Sechstklässler in den Genuss einer besonderen Auszeichnung. Er wurde als einer der neuen Stipendiaten der Initiative START (Stipendien für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund) vorgestellt.

ZUR PERSON

Oktay Bilgin
Geboren: 24. April 1995
Wohnhaft: Dornbirn
Familie: zwei Geschwister
Beruf: Schüler
Hobbys: Fußball, Joggen, Computer
Lieblingsspeise: Türkische Spezialitäten

Freitag, 29. Juli 2011

Vorarlberger Nachrichten 29. Juli 2011



Vorarlberg A9

Es geht um mehr als Geld

Bence Horváth nützt das START-Stipendium für sein Fortkommen.

MOHENEKS. Auf den ersten Blick wirkt Bence Horváth zurückhaltend, ja fast scheu. Doch im Gespräch sprudeln die Worte putzmunter heraus. Freimütig erzählt der junge Mann ungarischer Herkunft, warum er sich um ein START-Stipendium beworben hat: „Anfangs sah ich darin vor allem eine finanzielle Entlastung für meinen Vater, der mich und meine Schwestern allein großzieht.“

Inzwischen weiß Bence Horváth aber, dass es um mehr als nur Geld geht. „Die Seminare, besonders jedoch die anderen motivierten Schüler, die ich dabei kennenlernen, spornen mich an und helfen mir, meine persönlichen Kompetenzen zu verbessern“, sagt der 17-Jährige

mit hörbarer Begeisterung in der Stimme. Bence Horváth ist ein START-Stipendiat der II. Generation. Seine Eltern kamen vor rund zwanzig Jahren nach Vorarlberg. Die drei Kinder sind hier geboren und aufgewachsen, ohne jedoch ihre Wurzeln aus den Augen zu verlieren. Dafür sorgen schon die regelmäßigen Urlaube in Ungarn.

Zielgerichtet und zielstrebig

Bence selbst besucht die HTL in Bregenz. Im Herbst kommt der begeisterte Karateka in die dritte Klasse. So zielgerichtet, wie er seine Bewegungen beim Sport setzt, so zielstrebig gibt er sich, was die Zukunft betrifft. „Mechatronik oder etwas in der Richtung“ will Bence Horváth studieren und später für eine österreichische Firma im Ausland arbeiten. Das ist ganz im Sinne von Elisabeth und William

Dearstyne, den Gründern der Piz-Buin-Stiftung, die sich die Förderung von engagierten Schülerinnen und Schülern mit migrantischem Hintergrund auf die Fahnen gehetzt haben.

„Wir möchten, dass die jungen Leute erfolgreich in ihrem Leben werden. Hautfarbe und Herkunft darf dabei kein Hemmschuh sein“, meinten die Dearstynes erst jüngst in einem VN-Interview. Paten, zu denen renommierte Wirtschaftsbetriebe, das Land und kommunale Einrichtungen gehören, unterstützen die Amerikaner mit Bregenzer Wohnsitz in diesem Ansinnen. „START soll nachhaltig wirken“, wünscht sich die Familie Dearstyne.

Voraussetzungen gegeben

Bevor sich für Bence Horváth die beruflichen Wünsche erfüllen, heißt es, die Matura er-

folgreich zu bewältigen. Dabei hilft ihm das START-Stipendium. Sein Klassenvorstand erzählte Bence von dieser Möglichkeit. Der informierte sich und wurde angenommen. Denn die Voraussetzungen passten.

Er ist gut in der Schule und engagiert sich auch außerhalb derselben. Zum Beispiel, indem er gratis Nachhilfeunterricht und Karatetrainings für Kinder gibt. Bence Horváth stößt sich auch nicht am Begriff „Migrantenkinder“. Er ist vielmehr der Meinung, dass „wir zeigen können, welche Chancen wir haben und andere dadurch anspornen“. Und selbstbewusst fügt der sympathische junge Mann noch an, dass Österreich die Sprachen- und Landeskenntnisse seiner Zuwanderer nützen sollte.

VN-MM
START-Infos:
www.start-stipendium.at



Bence Horváth ist vielseitig begabt. Er spielt Klavier, zeichnet gerne, liebt die Technik und möchte vor allem eines: erfolgreich werden. FOTO: START

START-Vorarlberg
Kirchstrasse 14 /2 Stock
6900 Bregenz

START-Vorarlberg Team

Bianca Goldmann
goldmann@promitto.at
+ 43 664 886 573 56

Patricia Mangeng-Fleisch
mangeng@promitto.at
+ 43 664 884 696 52

Anamarija Klasicsek
klasicsek@promitto.at
+ 43 680 33 189 932

Fotos: START-Stipendienprogramm, Marcel Hagen Lustenau, sfh+ Fleisch Bregenz

START-Vorarlberg, eine Initiative der



Wir danken unseren Partnern und Paten:



Martin Elling



spitzar®



Ursula Dehne



zumtobel group

